



SCHIDMANNTURM

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Vinschgau](#) | [Glurns](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der sogenannte "Schidmanturm" war ursprünglich ein frei stehender Wohnturm, der erst im 16. Jahrhundert in die Südecke der Stadtmauer einbezogen wurde. Zu ihm gehören noch ein schmaler Wohntrakt und eine Hofmauer.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46° 40' 13.84" N 10° 33' 05.59" E](#)
Höhe: 918 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Glurns auf der interaktiven Karte des Vinschgau](#)



Kontaktdaten

Tourismusbüro Glurns | Schlunderner Torturm | I-39020 Glurns
Telefon : +39 0473 831097 | Telefax : +39 0473 835224
E-Mail: glurns@rolmail.it | Internet: www.glurns.eu



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Eigentümer.



Anfahrt mit dem PKW

Die Anfahrt erfolgt auf der Obervischgaustraße SS.40. In Schlunders biegt man nach Westen auf die SS.41 ab. Nach ca. 3 Kilometer erreicht man Glurns.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Glurns ist mit einer Buslinie vom Bahnhof Schlunders zu erreichen. Schlunders ist eine Station der Vinschgaubahn (Meran-Mals).



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Der Turm ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Eigentümer.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Stadtbroschüre, herausgegeben von Glurns Marketing und Tourismusbüro Glurns, 2012

Historie

1226	ist der Wohnturm im Besitz der Vögte von Matsch.
1460	bewohnt die Adelsfamilie Schidmann den Turm, nach der er seinen Namen hat.
1499	Wird der Turm als landesfürstlich Tiroler Lehen erwähnt.
1510	wird der Turm in die Stadtmauer einbezogen und durch einen schmalen Palas und einen zweiten Turm zu einem komfortablen Adelssitz erweitert.

1598	wechseln die Besitzer des Anwesens nach dem Aussterben der Familie Schidmann häufig.
1694	erwibt die Familie Scarpatetti den Turm mit Hof und Palas.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 250-251
Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962
Bitterli-Waldvogel, Thomas - Südtiroler Burgenkarte | Bozen, 1995
Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.04.2014 [EG]